
**Landwirtschaftszentrum CDIM
Mulungwishi, Demokratische Republik Kongo**

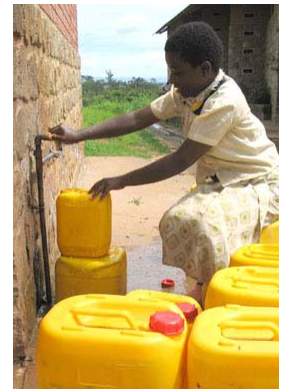
Partnerorganisation Centre de Développement Intégré Mulungwishi, CDIM, Südkongo
Connexio Projekt-Nr. 34939
Connexio Projektbudget Fr. 110'000.-

Die Missionsstation Mulungwishi

In der Region Mulungwishi leben die Menschen in prekären Verhältnissen. Sauberes Trinkwasser ist Mangelware. Die Bewohner filtern es vor dem Genuss oder kochen es ab. Malaria ist weit verbreitet. Kinder können die Schule nicht besuchen. Sie müssen entweder zuhause mitarbeiten oder aber die Eltern haben kein Geld für das Schulgeld. Bäuerinnen und Bauern arbeiten mit wenig effektiven Produktionsmethoden. Wenn die Erntezeit kommt, müssen die Felder durch Familienmitglieder bewacht werden, da der reife Mais, Maniok oder die Tomaten gestohlen werden.

Nordamerikanische Methodisten gründeten die Missionsstation in Mulungwishi im Jahre 1916. Heute sind Partnerkirchen aus den USA, Dänemark und der Schweiz-Frankreich mit der Missionsstation eng verbunden. Mulungwishi steht für ein Schulungszentrum. Eine theologische Fakultät, eine Sekundarschule Kurse für die angehenden Pfarrfrauen, eine neugegründete Informatikabteilung und ein Landwirtschaftsprojekt bilden den Kern der Schulung. Mulungwishi liegt in der Südprovinz Katanga, die rund 200'000 Methodisten zählt.

Missionare aus der Schweiz engagierten sich ursprünglich als Lehrkräfte für die Primar- und Sekundarschule ein. Heute ist es schergewichtig eine Agronomin die sich für das Landwirtschaftsprojekt einsetzt.

**Direktion in einheimische Hände legen**

Das „Centre de Développement Intégré Mulungwishi“, CDIM, arbeitete unter fachkundiger Leitung der Schweizer Agronomin Béatrice Wittlinger ein Entwicklungsprogramm aus, das den umliegenden Dörfern zugute kommt. Sie übt mit der Bevölkerung produktivere Anbaumethoden in der Landwirtschaft ein. Gleichzeitig verbesserte CDIM die Wasserversorgung dank dem Bau von einem Dutzend Brunnen. Das Leitungsteam organisiert für Frauen Alphabetisierungs- und Familienplanungskurse

und praktiziert genossenschaftliche Arbeitsweisen in den umliegenden Dörfern. CDIM entwickelte sich seit 1986 aus einem kleinen Landwirtschaftsprogramm, mit der Idee, dass eine Missionsstation Selbstversorgerin sein sollte. Der heutige Verwaltungsrat befindet sich in den Händen Einheimischer und etablierte sich im Jahre 2001 als rechtlich selbständige private Organisation.

Enoch Mwenze Malenge, CDIM Direktor, leitet das Projektteam nun seit Herbst 2003. Béatrice Wittlinger übergab ihm die Leitung und stand ihm als Coach bis Ende 2004 beratend zur Seite. Im gesamten Projektteam arbeiten weiterhin 14 einheimische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Beatrice Wittlinger engagierte sich bei weiteren Projekten in Mulungwishi bis zu Ihrer Rückkehr im September 2005.



Enoch Mwenze Malenge, CDIM Direktor

Ziel und Arbeitsweisen

Ziel des Landwirtschaftsprogramms ist es, die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung grundlegend zu verbessern. CDIM praktiziert auf Versuchsfeldern Gründung und den Einsatz von Ochsen gespannen. Bäuerinnen und Bauern schliessen sich dafür zu kleinen genossenschaftlichen Gruppen zusammen und erhalten gemeinsam Saatgut und Ausrüstung, zum Teil als Kredit. Die MitarbeiterInnen des Projektteams unterrichten neben diesen Anbau- und Arbeitsmethoden in Kursen Kleintierzucht, Gemüseanbau und Vorratshaltung. Im angegliederten Laden verkauft ein Mitarbeiter des CDIMs neben landwirtschaftlichen Geräten, Saatgut und Dünger auch Güter des täglichen Bedarfs zu erschwinglichen Preisen.

Zum CDIM gehören eine ca. 80-köpfige Rinderherde, die für die Fleischproduktion bestimmt ist. Weiter sind sieben Ochsenpaare (Zugochsen) in den umliegenden Dörfern stationiert. Die Bauern nutzen sie für die Bestellung ihrer Felder und/oder als Lohnarbeit. Nach 3 Jahren gehören diese Ochsen der Bauernfamilie. Während dieser Zeit liefern sie einen Teil der Ernte ab, um die Ochsenpaare zu bezahlen. Neu hat CDIM Treibhäuser für eine ganzjährige Tomatenzucht ins Programm aufgenommen. Die Region Mulungwishi ist bekannt für seine Tomaten. Eine Ganzjahresproduktion dafür ist für Mulungwishi eine Innovation.



Unser Beitrag

Connexio hat einen Projektbeitrag in Höhe von CHF 110'000 zugesagt. Weitere Unterstützung leistet die DEZA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit des Bundes).

Mit folgenden Beträgen tragen Sie zum Mulungwishi-Projekt bei

CHF 900.- ein Zugochse
CHF 250.- ein Treibhaus für Tomaten
CHF 100.- einhundert Mastkücken
CHF 80.- Monatslohn für OchsenführerIn
CHF 2.50 Weiterbildungstag für eine Frau

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344 CH-8026 Zürich
Telefon +41 44 299 30 70 Fax +41 44 299 30 79
connexio@umc-europe.org www.connexio.ch

Stand: September 2005

Spenden: PC 87-537056-9

G E M E I N S A M G U T E S T U N